

Orgelreichtum der Pfalz in den Blick rücken

Zweiter Internationaler Meisterkurs für Orgelimprovisation beginnt am 20. September – Mehrere Konzerte geplant

KIRCHHEIMBOLANDEN. Zum zweiten Mal kommen demnächst namhafte junge Musikerinnen und Musiker zum Internationalen Meisterkurs für Improvisation an historischen Orgeln nach Kirchheimbolanden. Die künstlerische Leitung liegt wieder in den Händen von Professor Rudolf Lutz aus St. Gallen, der die Teilnehmer vom 20. bis 25. September unterrichten wird. Verbunden ist der Kurs im Rahmen der Kirchheimbolander Barocktage mit Konzerten an verschiedenen Kirchenorgeln im Umkreis der Stadt.

Bei den jungen Organisten handelt es sich um Hiroko Asai aus Japan und Tim Stern aus Deutschland, der zurzeit in Norwegen arbeitet. Als musikalische Verstärkung kommt laut einer Pressemitteilung der Organisatorin des Kurses, Lydia Thorn Wickert, diesmal das Klavier hinzu, gespielt von Bobby Mitchell aus den USA. Franziska Fleischanderl aus Österreich, die ein barockes Salterio (Hackbrett) zum Klingen bringt, vervollständigt das musikalische Quartett. „Ein buntgefächertes Musikprogramm voller Überraschungen ist gewiss“, versichert Lydia Thorn Wickert.

Als Improvisator ist Rudolf Lutz vielfach gefragt. Zu seinen festen Engagements gehören Auftritte und Kurse in der Schweiz bei namhaften Festivals. Im Ausland ist er regelmäßiger Gast an der Bachwoche Ansbach, am Münchner Orgelherbst, in Japan an den Tokyo Improvisation Factory und Osaka Improvisation Factory, die er mitbegründet hat. Ab 1991 war er langjähriger Dozent für Alte Musik an der Schola Cantorum Basiliensis. Lutz improvisiert auch zu Text und Bild. Regelmäßig tritt er mit dem Lyriker Werner Lutz auf oder improvisiert zu Malerei im Museum. Seit 2006 ist Ru-



Leitet auch in diesem Jahr den Meisterkurs: der renommierte Organist Rudolf Lutz aus St. Gallen, hier am unteren Spieltisch der Stummorgel in der Kirchheimbolander Paulskirche.

FOTO: STEPAN

dolf Lutz künstlerischer Leiter der J.S.Bach-Stiftung St. Gallen. 2014 komponierte er zusammen mit dem Librettisten Karl Graf für das Internationale Bachfest in Schaffhausen die Schaffhauser Jubiläumskantate.

Fünf Orgeln, Kleinode der Pfälzer Orgelbaukunst, sind diesmal in das Kurs- und Konzertprogramm einbezogen: die Stumm-Orgeln in Dannenfels (1758) und Mauchenheim (1778), die Senn-Orgel (um 1730 mit Originalgehäuse, restauriert 1802, 1952) in Steinbach, die Kuhn-Orgel (2000 in barockem Prospekt) sowie die Sandtner-Orgel von St. Matthäus in Eisenberg, auf der Rudolf Lutz am 23. Sep-

tember ein Solokonzert spielen wird. Es gehört zusammen mit dem Abschlusskonzert des Meisterkurses am Sonntag, 25. September, in der Kirchheimbolander Orangerie zum Programm der XXV. Internationalen Orgelfestwochen Rheinland-Pfalz.

Die Schirmherrschaft für den Meisterkurs hat der Staatssekretär des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, Salvatore Barbaro, übernommen. Für die Konzerte in Morschheim und Mauchenheim haben zudem zwei Persönlichkeiten die Patenschaft übernommen, „deren Familiengeschichte eng mit der Stadt

Kirchheimbolanden und mit der Geschichte von Morschheim beziehungsweise Mauchenheim verbunden ist“, so Lydia Thorn Wickert. Freya von Gagern übernimmt die Patenschaft für das Orgelkonzert in Morschheim am 24. September – in der protestantischen Kirche von Morschheim befinden sich die Grabplatten einiger Mitglieder der Familie von Gagern, die unter den Fürsten von Nassau-Weilburg in Kirchheimbolanden wichtige Regierungsfunktionen erfüllten. Die Freiherren von Mauchenheim genannt Bechtolsheim stammen ursprünglich aus Morschheims Nachbarort in Rheinhessen.

„Obgleich auch diese Familie seit vielen Jahren nicht mehr in der Region ansässig ist, übernimmt Delia von Mauchenheim dankenswerterweise die Patenschaft für das anschließende Orgelkonzert in Mauchenheim am Samstag, 24. September, 18.30 Uhr“, teilt Lydia Thorn Wickert mit.

Als Ziele des Orgelprojektes führt Lydia Thorn Wickert an, den internationalen musikalischen Nachwuchs auf den einmaligen, aber weltweit vergleichsweise zu wenig bekannten Orgelreichtum der Pfalz aufmerksam zu machen, die Region als Treffpunkt hochkarätiger Musikereignisse über die Landesgrenzen hinaus zu profilieren und gleichzeitig die Wahrnehmung für die Qualitäten des ländlichen Raums zu stärken. |red

KURZ-INFO

Die Konzerte und Veranstaltungen im Einzelnen:

- Mittwoch, 21. September, 17.30 Uhr, Protestantische Kirche Dannenfels: Open Class;
- Donnerstag, 22. September, 17.30 Uhr, Protestantische Kirche Steinbach: Open Class;
- Freitag, 23. September, 20 Uhr, St. Matthäus Kirche Eisenberg: Solokonzert von Rudolf Lutz;
- Samstag, 24. September, 17 Uhr, Protestantische Kirche Morschheim: Orgelkonzert I; 18.30 Uhr; Protestantische Kirche Mauchenheim: Orgelkonzert II;
- Sonntag, 25. September, 10 Uhr; Protestantische Kirche Dannenfels, Musikalischer Gottesdienst, Leitung: PfarrerIn Jessica Rust-Bellenbaum; 17 Uhr, Orangerie Kirchheimbolanden: Abschlusskonzert

Mit Ausnahme des Abschlusskonzertes ist der Eintritt frei; Spenden werden erbeten für den Wiederaufbau des barocken Terrassengartens, beim Konzert in Eisenberg für die dortige Orgelmusik